Corpus der Quellen zur Geschichte der Juden im spätmittelalterlichen Reichsgebiet
(Arbeitsstelle der Akademie an der Universität Trier)

Bericht: Prof. Alfred Haverkamp/Dr. Jörg Müller

In der ersten Hälfte des Jahres 2013 wurden die beiden Teilcorpora „Judenbetreffe im Rothenburger Landgerichtsbuch" und „Quellen zur Geschichte der Juden in der Mark Brandenburg" auf der Website des Projekts (www.medieval-ashkenaz.org) online publiziert. Das von der Doktorandin Claudia Steffes-Maus bis 1347 bearbeitete, bislang unpublizierte Rothenburger Landgerichtsbuch I (1329–1370) lieferte etwa 750 Judenbetreffe im Volltext in 218 Datensätzen. Über 138 Datensätze verfügt das von Jörn R. Christophersen, ebenfalls Doktorand von Prof. Dr. phil. Dr. h. c. Alfred Haverkamp am Arye Maimon-Institut für Geschichte der Juden, erstellte Teilcopus zu den Juden in Brandenburg. Den bereits bestehenden, regional gegliederten Teilcorpora „Quellen zur Geschichte der Juden in der Wetterau" und „Quellen zu den Juden in den schwäbischen Reichsstädten Esslingen, Nördlingen und Ulm" wurden als Ergänzung noch die Datensätze mit den jeweils relevanten hebräischen Grabinschriften hinzugefügt, für die ursprünglich ein separates, das gesamte Reichsgebiet umfassendes Teilcorpus vorgesehen war. Damit sind im Netz nunmehr 1034 Datensätze mit mehr als 3500 Judenbetreffen verfügbar.

Zwei weitere Teilcorpora sind bereits abgeschlossen, konnten allerdings noch nicht ins Netz eingestellt werden, da dafür wegen der Erstellung des neuen Online-Auftritts der Akademie in der zweiten Hälfte des Jahres 2013 keine Kapazitäten der „Digitalen Akademie" zur Verfügung standen. Im Januar 2014 sollen das vom Projektmitarbeiter apl. Prof. Dr. Gerd Mentgen erstellte Teilcorpus „Quellen zur Geschichte der Juden im Elsass" mit 326 Datensätzen sowie das von Andreas Lehnertz, einem weiteren Doktoranden am AMIGJ (Betreuer: Prof. Dr. Lukas Clemens), bearbeitete Teilcorpus „Judensiegel" mit 45 Datensätzen online veröffentlicht werden. Darüber hinaus befinden sich weitere Teilcorpora in fortgeschrittenem Bearbeitungszustand.

Die Gesamtdatenbank (FuD) enthält zurzeit mehr als 3800 Datensätze (Regesten, Volltexte und Sammelregesten mit zahlreichen Betreffen). Zudem liegen weitere, von auswärtigen Bearbeitern im Berichtszeitraum in anderen Textformaten vorgelegte und noch redaktionell zu bearbeitende Datensätze zur Aufnahme in die Datenbank vor.

Am 28. Juli präsentierte sich das Akademievorhaben im Rahmen des „16th World Congress of Jewish Studies" in Jerusalem mit einer von neun Referenten (darunter die beiden Projektleiter und zwei Projektmitarbeiter) aus Deutschland, Österreich, Israel und den USA bestrittenen Großsektion zum Thema „Who protected the Jews in the Middle Ages, and Why? Relations between Jews and Bishops in Comparative Perspective" unter Leitung von Prof. Haverkamp. Die bislang noch nicht systematisch

bearbeitete und auch in Zukunft weiter zu verfolgende Fragestellung ergab sich aus der Beschäftigung mit den einschlägigen Quellen zum Verhältnis der Bischöfe zu den Juden während des späten 13. und der ersten Hälfte des 14. Jahrhunderts im Rahmen der Projektarbeit.

Ende November 2013 (27.–29.11.) nahmen Prof. Haverkamp, der Projektmitarbeiter Dr. Jörg Müller und David Schnur, Trierer Doktorand und Autor des umfangreichen Teilcorpus zur Wetterau, auf Einladung von Dr. Eva Doležalová, Leiterin des tschechischen Kooperationsprojekts „Coexistence of the Christian and Jewish Population in Medieval Bohemia (1273–1390)", mit Vorträgen an der Tagung „Juden in der mittelalterlichen Stadt" in Prag teil. Sowohl die intensive Diskussion der Vorträge als auch weiterführende Gespräche führten zu einem fruchtbaren Austausch in Hinblick auf die aktuelle und die zukünftige Zusammenarbeit. Mitte Dezember 2013 haben die Prager Kollegen mit der Übersetzung der bis 1347 fast fertiggestellten Datensätze des Teilcorpus „Quellen zur Geschichte der Juden in Böhmen und Mähren" (etwa 250) ins Deutsche und der damit einhergehenden Eingabe in die Projektdatenbank (FuD) begonnen, sodass im Frühjahr 2014 mit einer Online-Publikation des Teilcorpus zu rechnen ist.

Vom Projektleiter sowie weiteren Kooperationspartnern wurden für das Projekt einschlägige Publikationen verfasst (http://www.medieval-ashkenaz.org/mitwirkende.html), deren Quellengrundlage in die Datenbank eingespeist wird.

Arbeitsstellenleiter ist Prof. (em.) Dr. phil. Dr. h. c. Alfred Haverkamp. Seit Januar 2013 steht ihm Prof. Dr. Lukas Clemens, ebenfalls Direktor des Trierer Arye Maimon-Instituts für Geschichte der Juden, als weiterer Projektleiter zur Seite. Als Arbeitsstellenmitarbeiter sind Dr. Jörg Müller und seit März 2012 apl. Prof. Dr. Gerd Mentgen (halbe Stelle) tätig. Neu zum Projekt gestoßen ist im Umfang einer vollen Stelle Dr. Johannes Deissler, ehemals Mitarbeiter am Akademievorhaben „Forschungen zur antiken Sklaverei", im Laufe des Jahres 2013 sukzessive mit dem Abschluss des ausgelaufenen Projekts. Studentische Hilfskräfte sind bzw. waren: Luisa Ambré (seit 01.10.), Eckhard Buchwald, Sarah Jochum (bis 31.07.), Melanie Koch (bis 31.10.) und Michael Schlachter (bis 30.06.) im Umfang von insgesamt 28 (Jahresbeginn) bzw. 12 (Jahresende) Wochenstunden (die Stundenreduzierung ist der Finanzierung der Stelle von Prof. Mentgen geschuldet).